



RehaZentren
Baden-Württemberg

Wir mobilisieren Kräfte

MBOR NEUE KRAFT FÜR DEN BERUF



**DIE MEDIZINISCHE
REHABILITATION HILFT DANN
BESONDERS NACHHALTIG,
WENN DIE**



BERÜFLICHE SITUATION BERÜCKSICHTIGT WIRD.



MBOR – der Beruf im Fokus

Für die meisten Menschen ist ihre Arbeits- und Erwerbsfähigkeit nicht nur unter finanziellen Aspekten elementar, sondern wird auch als unabdingbar für das persönliche Wohlbefinden eingeschätzt. Doch Operationen, chronische Krankheiten und ihre Folgen führen nicht selten zu Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz.

Hier setzt die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) an. Mit speziellen Maßnahmen sorgt sie dafür, dass die Arbeits- und Erwerbsfähigkeit erhalten oder wiederhergestellt wird.

Die „Basismaßnahmen“ stehen allen erwerbstätigen Reha-Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Weitere Angebote ergeben sich aus der individuellen beruflichen Situation, vor allem wenn berufliche Problemlagen bestehen.





„Was ich mit nach Hause nehme? Ich weiß nun besser, worauf ich bei meiner Arbeit achten muss, wie ich mich bewusster um mich kümmere und beim Arbeitgeber meine Bedürfnisse einbringen kann.“



„In all unseren Kliniken sind berufsbezogene Rehabilitationsmaßnahmen selbstverständlicher Standard. Zudem werden individuelle Therapiemodule angeboten, die sich nach Krankheit und Berufsart der Betroffenen richten.“

Schritt für Schritt zu neuen Perspektiven

Unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse bieten wir mehrere Module an. Diese werden mit den Rehabilitanden gemeinsam festgelegt. So können wir der persönlichen Situation besser gerecht werden.

In mehreren Stufen werden diagnostische und therapeutische Maßnahmen eng miteinander verzahnt. Gemeinsam arbeiten wir die momentane Situation heraus und definieren Ziele für die Reha-Maßnahme. Auf diese Weise lassen sich nicht nur individuelle Fähigkeiten, sondern auch Problembereiche erkennen und dafür passende Bewältigungsstrategien entwickeln.

Mit Fragen zu passenden Maßnahmen

Fragen, die wir den Betroffenen stellen, um einen optimalen Betreuungsplan zu entwickeln:

- Können Sie sich vorstellen, wieder an Ihren bisherigen Arbeitsplatz zurückzukehren?*
- Muss dafür an Ihrem Arbeitsplatz etwas geändert werden und wie lässt sich diese Anpassung umsetzen?*
- Welche Faktoren hemmen eine Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz, welche fördern ihn?*
- Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, Ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten?*
- Was lässt sich tun, falls Sie Ihre vorherige Arbeit nicht mehr ausführen können, um Ihre Erwerbsfähigkeit zu sichern und einen neuen Arbeitsplatz zu erhalten?*

Wie gehen wir vor

Oft wird im Verlauf oder auch am Ende des stationären Aufenthaltes eine sogenannte Belastungs-erprobung geplant. Mittels dieser diagnostischen Maßnahme lässt sich einschätzen, wieweit die Leistungsmöglichkeiten des Patienten mit den Anforderungen seiner Tätigkeit übereinstimmen und welche alternativen Berufsfelder möglicherweise für ihn geeignet sind.

Je nach gesundheitlicher und beruflicher Situation sind therapeutisch verschiedene Schritte angezeigt – in Form von Einzelberatungen oder in Kleingruppen.

— **Arbeitsplatzberatung und -training:** Wir überlegen gemeinsam mit dem Betroffenen, was er verändern kann und wie sich das Arbeitsumfeld anpassen lässt, damit er seine derzeitige Tätigkeit weiter ausüben kann.

— **Neu- bzw. Umorientierung:** Sind adäquate Veränderungen im jeweiligen Betrieb nicht möglich oder ist die Leistungsfähigkeit so stark eingeschränkt, dass der Betroffene seine derzeitige Tätigkeit nicht mehr ausüben kann, suchen wir nach passenden Unterstützungsmöglichkeiten und Alternativen.

— **Arbeitslosigkeit oder Sorge um Arbeitsplatzverlust:** Wir versuchen, mit dem Rehabilitanden eine neue Perspektive zu erarbeiten, indem wir uns auf seine Fähigkeiten konzentrieren und passende Informations- und Kontaktmöglichkeiten bieten.

Begleitet werden diese Module durch krankheitsspezifische Maßnahmen und Angebote zur Stress- und Schmerzbewältigung, Entspannungstherapien, Arbeitsplatzkonfliktgruppen sowie psychologische Unterstützung und umfassende Sozialberatung.



„Wir holen den Betroffenen dort ab, wo er steht. Die berufsbezogenen Module werden entsprechend seiner Fähigkeiten und Leistungseinschränkungen zusammengestellt. Während der Reha wird der Therapieverlauf regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.“

Breit gefächert und individuell

Jede unserer neun Kliniken bietet MBOR an – das ist einzigartig im Verbund der Deutschen Rentenversicherung. Die Kliniken haben verschiedene Indikationsschwerpunkte. So werden neben den Basismaßnahmen für alle Rehabilitanden auch spezielle MBOR-Module angeboten, welche die spezifischen Anforderungen bei bestimmten Krankheiten noch besser berücksichtigen.

So liegt beispielsweise in der Rehaklinik Klausenbach der Fokus auf neurologischen Krankheitsbildern, in der Rehaklinik Sonnenhalde auf chronischen Schmerzerkrankungen – was bedeutet, dass für diese Krankheiten ein umfassendes Gesamtkonzept angeboten wird, bei dem MBOR eine wichtige Rolle spielt.

In der Rehaklinik Glotterbad mit psychosomatischem Schwerpunkt werden zusätzlich Kognitionsstraining, Arbeitsplatz-Konflikt-Training sowie Beruf coaching zu beruflicher Neuorientierung bzw. Arbeitsplatzsuche angeboten.

In der Rehaklinik Am Kurpark werden ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur medizinisch-beruflichen Orientierung für onkologische Patienten (KIBORA) und – in Zusammenarbeit mit der BG BAU – Trainingseinheiten und Ergonomieangebote speziell für Bauhandwerker (RehaBau) angeboten.





„Vernetzung ist für uns extrem wichtig. Wissen zu teilen oder sich, wo nötig, von außen dazu zu holen, sichert die optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“

Kooperationspartner

Unsere speziellen Angebote erfordern auch spezielles Wissen. Deshalb arbeiten wir in Fällen, bei denen besondere Herausforderungen vorliegen und zusätzliche Kompetenzen benötigt werden, mit erfahrenen Kooperationspartnern zusammen.

- **Rehaklinik Am Kurpark**, Bad Kissingen:
Berufsförderungswerk Würzburg, Hegau-Jugendwerk GmbH (Programm „JuKie“), Gailingen
- **Rehaklinik Glotterbad**, Glotterbad: Rehaklinik Birkenbuck, Zentrum Beruf und Gesundheit, Bad Krozingen

- **Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl**, Heidelberg: SRH Klinik Berufsförderungswerk Heidelberg
- **Rehaklinik Höhenblick**, Baden Baden: Berufsförderungswerk Schömburg, Rehaklinik Birkenbuck
- **Rehaklinik Klausenbach**, Nordrach: Rehaklinik Birkenbuck, Zentrum Beruf und Gesundheit, Bad Krozingen
- **Rehaklinik Ob der Tauber**, Bad Mergentheim: Berufsförderungswerk Würzburg
- **Rehaklinik Sonnhalde**, Donaueschingen: Rehaklinik Birkenbuck
- **Rehaklinik Überrauch**, Isny: Stephanuswerk Isny
- **Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation (ZAPR)**, Glottental: Rehaklinik Birkenbuck, Zentrum Beruf und Gesundheit

Der Weg zu uns

Sie betreuen einen Patienten mit individuellem Rehabilitationsbedarf? Sie sind der Meinung, dass der berufliche Fokus eine wichtige Rolle dabei spielen sollte? Um Ihre Patientinnen und Patienten bestmöglich zu unterstützen, sind nur wenige Schritte nötig:

- Sie besprechen die Optionen mit dem Betroffenen und klären ihn über sein Wunsch- und Wahlrecht auf.
- Falls Sie ermächtigt sind, unterstützen Sie die Antragstellung, indem Sie den Befundbericht ausstellen. Wenn der Betroffene Unterstützung bei der Antragstellung benötigt, können Sie ihn an die entsprechenden Reha-Servicestellen in Ortsnähe verweisen.
- Eine Liste der Servicestellen sowie weitere Informationen und Formulare für Versicherte und Fachleute finden Sie auf der Website der DRV Baden-Württemberg: [www.deutsche-
rentenversicherung.de/BadenWuerttemberg](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/BadenWuerttemberg)

Maßnahmen im Überblick

Alle Kliniken des Verbundes der RehaZentren Baden-Württemberg bieten MBOR für jeden erwerbstätigen Rehabilitanden an. Die Maßnahmen werden aus bis zu drei Stufen mit ihren jeweiligen Modulen individuell zusammengestellt.

Stufe A: Beruflich orientierte Basisangebote

- Für jeden Rehabilitanden
- Standardisierte Maßnahmen (z.B. Beratung und Vorträge zu sozialen und beruflichen Themen, Seminare zum Stressaufbau, Rückenschule), ggf. klinikspezifische Angebote
- Diagnostik zur Identifikation von besonderen beruflichen Problemlagen (BBPL)

Stufe B: MBOR-Kernmaßnahmen

- Für alle Rehabilitanden mit BBPL
- Standardisierte Maßnahmen, z. T. indikationsbezogen; klinikspezifische Angebote, z. T. indikations- und berufsgruppenbezogen
- Berufsbezogene Diagnostik zur Therapieplanung und sozialmedizinischen Stellungnahme

Stufe C: Spezifische MBOR-Maßnahmen

- Für Rehabilitanden mit BBPL, bei denen der Erfolg der Kernmaßnahmen nicht absehbar ist; Versicherte im Rentenverfahren („Reha vor Rente“)
- Mit Belastungserprobung
- In Zusammenarbeit mit erfahrenen externen Partnern mit aktuellen berufskundlichen Kenntnissen, etwa Berufsförderungswerken

Rehaklinik Am Kurpark

www.rehaklinik-am-kurpark.de

Rehaklinik Glotterbad

www.rehaklinik-glotterbad.de

Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

www.rehaklinik-koenigstuhl.de

Rehaklinik Höhenblick

www.rehaklinik-hoehenblick.de

Rehaklinik Klausenbach

www.rehaklinik-klausenbach.de

Rehaklinik Ob der Tauber

www.rehaklinik-odt.de

Rehaklinik Sonnhalde

www.rehaklinik-sonnhalde.de

Rehaklinik Überrauch

www.rehaklinik-ueberrauch.de

Tagesklinik ZAPR Glotterbad

www.zapr-rehazentren-bw.de





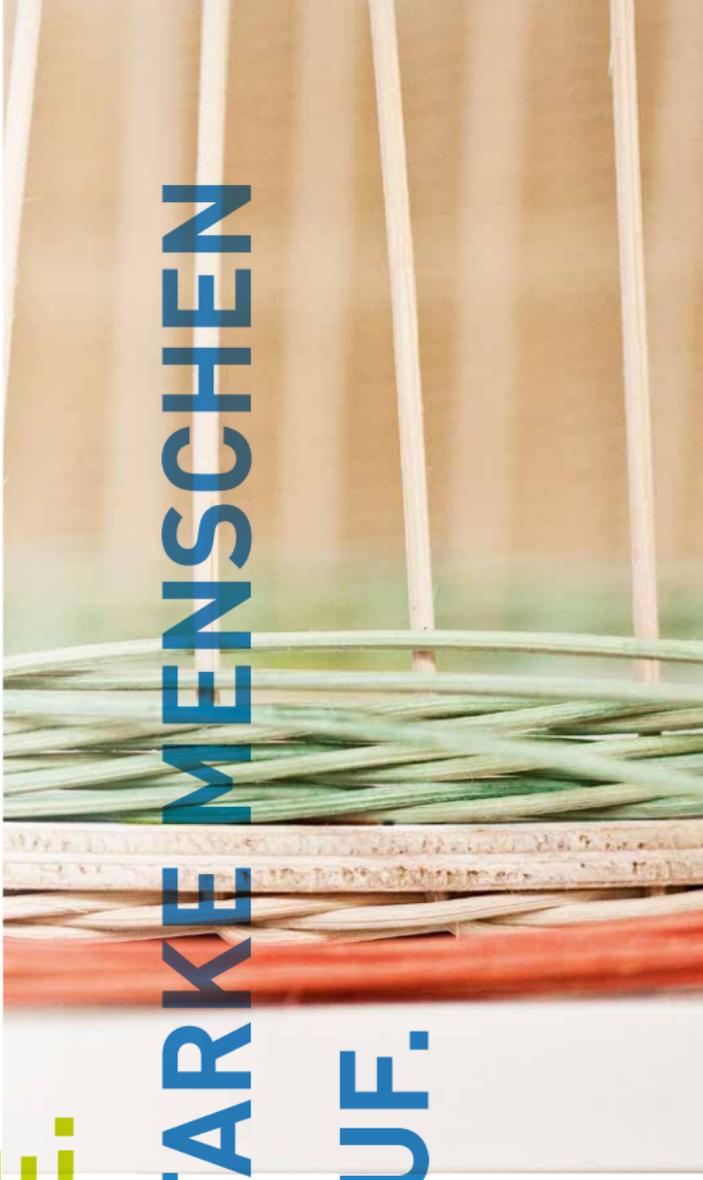
- Orthopädie
- Psychosomatik
- Neurologie
- Neurootologie
- Innere Medizin
- D Diabetologie (DDG)
- G Gastroenterologie
- K Kardiologie
- O Onkologie
- P Pulmologie
- R Rheumatologie

WIR MOBILISIEREN

KRÄFTE.

FÜR STARKE MENSCHEN

IM BERUF.





RehaZentren Baden Württemberg

Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

Tel. 0711 6994639-10
Fax 0711 6994639-11

info@rehazentren-bw.de
www.rehazentren-bw.de

Sie sind interessiert an unseren MBOR-Angeboten? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite.